

Bei uns in der Gemeinde

Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchgemeinde
St. Marien Gera-Untermhaus / Thieschitz
März - Mai 2021



„Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“ (2. Timotheus 1,7)

„Angst ist ein schlechter Ratgeber!“ Diesen Satz habe ich schon oft gesagt bekommen und auch schon oft zu anderen gesagt. Wenn ich mich von Angst überfluten lasse und meine Sorgen sich in mir ausbreiten, dann sehe ich nicht mehr klar! Die Zeit der Corona-Pandemie war und ist eine Angst-Zeit. Die Veränderungen waren und sind so gravierend, das Leben hat sich so verändert, die Nachrichten sind so einschneidend – wie sollte sich da die Angst nicht Bahn brechen und auch uns selber total verändern? Das, was uns guttut, wenn wir Angst haben, nämlich uns trösten, indem wir uns gegenseitig besuchen, uns treffen, eng beieinander sind, das kann immer noch verheerende Folgen haben. Wenn ich nicht mindestens 1,5 m Abstand halte, dann kann es sein, dass ich mich mit dem Coronavirus infiziere oder andere infiziere, denn ich kann den Virus ja auch haben, ohne selber etwas zu bemerken. Und da soll ich keine Angst haben? Doch! Die habe ich und die Angst gehört auch in diese Zeit. Ich habe Verständnis für jeden, der sagt: Ich habe furchtbare Angst – und trotzdem ist es nicht gut für uns und unser verändertes Zusammenleben, wenn sie uns beherrscht.

Der Vers aus dem 2. Timotheusbrief im 1. Kapitel, der 7. Vers, begleitet mich in diesen Tagen: „Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“ Für mich wird daraus deutlich, dass diese Situation, in der die ganze Welt jetzt lebt und die daraus resultierende Angst nicht gottgewollt, gar gottgemacht ist. Gottgegeben sind Kraft, Liebe und Besonnenheit – Hilfsmittel gegen die Angst und für den Umgang mit ihr! Wenn die Angst mit mir durchgeht, dann die Kraft zu spüren, auch gegenhalten zu können, sich wieder zu besinnen, das hilft. Es schärft mir den Blick und lässt mich zur Vernunft kommen und setzt wiederum Kraft frei, die mir hilft und die ich weitergeben kann.

Ich verstehe, dass Liebe und Zuneigung sich momentan darin erweisen, Abstand voneinander zu halten, einander nicht zu besuchen, einander nicht in gewohnter Weise zu treffen. Wenn Sie weniger Besuch bekommen, dann heißt das nicht, dass man Sie beschneiden will in Ihrer Freiheit und es heißt auch nicht, dass Ihre Angehörigen, Ihre Freunde und Freundinnen nicht an Sie denken.

Es heißt einfach, dass sie wegbleiben, weil sie Sie mögen und lieben und es heißt, dass man Sie schützen will, wenn nur noch die engsten Angehörigen kommen dürfen. Solidarität und Nächstenliebe zu zeigen erweist sich momentan darin, Abstand zu halten. Wenn also momentan jemand zu Ihnen auf Abstand geht, dann meint er es gut mit Ihnen und wenn Sie Abstand zu den anderen halten, dann ist das eine verantwortliche und höchst respektvolle und zugewandte Verhaltensweise. Wichtig, um diese Situation aushalten zu können, ist allerdings trotzdem auch der Austausch. Darin, dass Sie die Ängste der anderen aushalten und andere Ihre Ängste anhören, erweist sich Nächstenliebe. Daraus können Sie Kraft gewinnen und dadurch können Sie dann vielleicht auch wieder zur Besonnenheit finden, wenn die Angst mal mit Ihnen durchgeht. Scheuen Sie sich also nicht! Suchen Sie das Gespräch – aber mit Abstand und ersatzweise am Telefon. Ich wünsche Ihnen viel Kraft, um Ihre Angst im Zaum zu halten und dazu viel Liebe und Besonnenheit, um diese Zeit durchzustehen.

Bleiben sie behütet.
Ihr Michael Keßler

Weltgebetstag 2021

**Freitag, 06. März um 19.30 Uhr
im Lutherhaus, J.-Curie-Str. 1a**

Thema des Weltgebetstages:

„Vanuatu - Worauf bauen wir?“



Wenn Gott das Haus nicht baut, mühen sich vergeblich, die daran bauen. Wenn Gott die Stadt nicht behütet, wachen vergeblich, die sie behüten. Psalm 127,1

Worauf bauen wir? Hätten Sie auch gern eine Glaskugel, in der man sehen kann, wie sich die Corona-Situation - wie sich unsere Situation - am 5. März 2021 darstellt? Unter welchen Rahmenbedingungen wir miteinander Gottesdienst feiern können? Der Gemeindegemeinderat und Vorbereiterinnen des Weltgebetstags aus unserer Gemeinde haben sich dazu Gedanken

gemacht und gemeinsam beraten. Worauf bauen wir? Zunächst, so die einstimmige Meinung, bauen wir auf unsere Gemeindefradition, den Weltgebetstag der Frauen am 1. Freitag im März eines jeden Jahres mit einem Gottesdienst in unserer Gemeinde zu begehen. Wir bauen auf unser Hygienekonzept und unseren umsichtigen Umgang damit, so wie wir es bei allen unseren Gottesdiensten handhaben. Natürlich wird es ein anderer Abend als in den letzten Jahren werden, ohne Gemeindegesang und leider ohne anschließendes Beisammensein mit Speisen und Getränken... Wir bauen auf unsere treuen Gottesdienstbesucher/innen, die den Weltgebetstag der Frauen in jedem Jahr mit uns begehen und sich darauf freuen. Wir bauen auf die Hoffnung, die wir als Christen in unserem Herrn Jesus Christus finden, dass all die Maßnahmen und Einschränkungen, die uns im Moment umgeben und bestimmen, endlich greifen und unser Leben wieder leichter und selbstbestimmter wird. Und wir bauen darauf, von den Frauen in Vanuatu lernen zu können und ihnen Gehör geben zu können. Vanuatu ist das Land mit dem schärfsten Verbot von Plastik aller Art (Verpackung...), die CO2-Emissionen betragen pro Kopf und Jahr 0,29 t (vgl. Deutschland 9,15 t pro Kopf und Jahr). Auf der anderen Seite liegt Vanuatu bei der Geschlechtergerechtigkeit auf dem 126. Rang (Deutschland: 10. Rang), bei den wirtschaftlichen Chancen für Frauen auf dem 98. Rang (Deutschland: 48. Rang) und bei den Chancen auf politische Beteiligung auf dem 152. Rang (Deutschland: 12. Rang). Alle Angaben basieren auf Daten des Welt-wirtschaftsforums WEF beim Vergleich von insgesamt 153 Ländern. Silke Meinhardt-Menzel

Wir laden Sie herzlich ein zum Gottesdienst am **5. März 2021, 19.30 Uhr im Lutherhaus, J.-Curie-Str. 1a**. Auf Grund der eingeschränkten Platzkapazität im Lutherhaus können Sie sich gern im Vorfeld - telefonisch im Gemeindebüro (0365/ 23075) oder per Mail:kontakt@marienkirche-gera.de - anmelden.



Komitee Vanuatu
Katja Dorothea Buck

Neues aus dem Gemeindegkirchenrat

Auch in den letzten Sitzungen des Gemeindegkirchenrats war der Schwerpunkt die andauernde Vakanz unserer Pfarrstelle. Im Dezember gingen jedoch Interessenbekundungen an unserer Pfarrstelle ein. Herr Superintendent Mattenklodt zeigte uns durch seine Teilnahme an den Sitzungen seine Unterstützung und Interesse an unseren Prioritäten. In diesem Zusammenhang wurde im Gemeindegkirchenrat noch einmal sondiert, welche Prioritäten bei einer Bewerbung Beachtung finden sollten, unter anderem der Bezug der Pfarrwohnung durch den kommenden Pfarrer. Letztendlich entschied sich der Gemeindegkirchenrat dazu, unsere Pfarrstelle im kommenden Amtsblatt nicht noch einmal neu auszuschreiben, sondern auf die Interessenbekundung einzugehen.

Ebenso ist der Umgang mit der Corona-Pandemie, sowie den dazugehörigen behördlichen Bestimmungen immer wieder ein Schwerpunkt der Besprechungen. Zuletzt waren dies unter anderem eine mögliche Wiederaufnahme des Abendmals und deren Umsetzung, aber auch in welcher Örtlichkeit und unter welchen Bedingungen die Gottesdienste durchgeführt werden sollen.

Die Bauarbeiten an der Fassade der Kirche stellten einen weiteren Schwerpunkt in den Sitzungen dar. Diese sind vorerst abgeschlossen, sodass das Gerüst und der Bauzaun abgebaut werden konnten. Als weitere Baumaßnahme wurde der Gedanke angestoßen, den Chorraum der Kirche und die dahin führenden Stufen zu sanieren.

Des Weiteren wurden die Rückmeldungen zu den Adventsandachten und ausgewertet. Hierzu herrschte eine durchweg positive Stimmung. Die Andachten im Lutherhausgarten wurden gerne und mit Freude von den Gemeindegmitgliedern wahrgenommen. Auch die Umsetzung der Weihnachtsgottesdienste bot einiges Besprechungspotential. Aber auch hier war die Annahme und Rückmeldung der Gottesdienstbesucher eine Gute.

Ebenso wurde besprochen, dass die Kirchenbücher nun zentral im Landeskirchenarchiv digitalisiert werden. Hierzu wurden die Kirchenbücher vorübergehend eingesammelt.

Abschließend wurden natürlich auch wieder Inhalte und Themen für das kommende Gemeindeblatt besprochen und zusammengetragen. Maria Jetter

(Im Folgenden werden einzelne Themen ausführlich vorgestellt. Die Redaktion)

Die Besetzung der Pfarrstelle

Liebe Gemeinde, die Neubesetzung unserer Pfarrstelle hat den Gemeindevorstand in den letzten Wochen und Monaten sehr beschäftigt und hatte oberste Priorität. Nachdem zunächst die Stellenausschreibung im Amtsblatt der Evangelischen Kirche Mitteldeutschland keine Bewerber hervorbrachte, meldeten sich im Nachgang mehrere Interessenten auf die Pfarrstelle in Gera-Untermhaus.

Die Aufgabe des GKR war es nun, in den Gesprächen mit den Interessenten die Vorstellungen und Anforderungen der Gemeinde an den neuen Pfarrer/die neue Pfarrerin zu formulieren und das Für und Wider der einzelnen Bewerber abzuwägen.

Sehr gute Unterstützung haben wir in dieser Zeit von Superintendent Herrn Mattenklodt erfahren, der immer ansprechbar war und uns in dieser Phase konstruktiv begleitet hat.

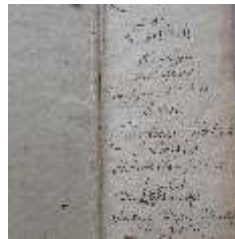
Nun freuen wir uns, dass sich Pfarrer Matthias Keilholz am 11. April 2021 um 10.00 Uhr mit einem Gottesdienst der Gemeinde vorstellt. Eine weitere Möglichkeit Herrn Keilholz kennenzulernen wird sich in einer Gemeindegewandlung am 1. Mai 2021 bieten. Näheres dazu lesen Sie auf der Seite 18 - Gemeindegewandlungen.

Im Anschluss daran wird der GKR über die Bewerbung von Pfarrer Keilholz abstimmen und wir sind zuversichtlich, bald unsere Pfarrstelle zum Segen unserer Gemeinde besetzen zu können.

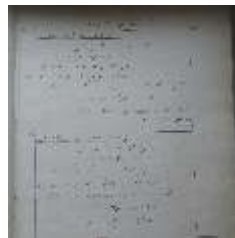
Es grüßt Sie herzlich Lars Kämmerer, Vorsitzender des GKR

Digitalisierung der Kirchenbücher

Im Januar schafften wir die Kirchenbücher der Gemeinden Thieschitz und Untermaus ins Gemeindehaus Talstraße 30, von wo aus sie in einer Aktion der Landeskirche zum Digitalisieren transportiert wurden. Nach der Digitalisierung, die aber sicher einige Zeit dauern wird, erhalten wir sie dann wieder zurück. Das dient einmal der Sicherheit der in den Büchern niedergeschriebenen Informationen, die bei Verlust der Bücher unwiederbringlich verloren wären, wird aber auch irgendwann eine Online-Recherche in den Büchern ermöglichen. Johann-Christoph Trinks



Im ältesten Buch aus Thieschitz sind die Beichten der Jahre 1760-1813 verzeichnet.



Im 19. Jahrhundert sahen die Bücher dann schon ganz anders aus, wie die Bilder des Taufregisters aus Untermaus von 1863-1882 belegen.

Baufortschritt an der Marienkirche

Den regelmäßigen Gottesdienstbesuchern, aber auch vielen Spaziergängern, ist es natürlich längst aufgefallen, dass seit dem 20. Januar das Gerüst am Chorraum unserer Kirche gefallen ist. Die Arbeiten an der Fassade zwischen Gurtgesims und Traufe waren zwar schon Mitte Dezember abgeschlossen, die Gerüstbaufirma schaffte den Abbau vor Weihnachten aber leider nicht mehr und Anfang Januar machte das Wetter uns einen Strich durch die Rechnung.

Aber jetzt können wir uns am neuen Anblick erfreuen. Auf dem auf der Rückseite dieses Heftes gedruckten Foto sieht man den derzeit unverputzten Mauerbereich nicht und bekommt so schon eine Vorstellung vom künftigen Aussehen. Die noch sichtbaren Steine des unteren Mauerbereichs geben eigentlich auch ein interessantes Bild, müssen aber aus Gründen des Witterungs- und auch des Denkmalschutzes unbedingt verputzt werden. Dazu bedarf es aber es aber stabiler Temperaturen im Bereich über +5°C und das kann noch etwas dauern. Auch an der Nordfassade zum Dixgarten hat sich viel getan. Hier wurde ebenfalls der obere Bereich frisch verputzt, viele Sandsteine sind schon restauriert bzw. ersetzt, der Stützpfeiler erhielt neue Vierungen.... Hier ein Beispiel:



Stark verwitterter Stein von 1882 von der Einfassung der Tür zur Sakristei



Neuer Stein, noch nicht fertig bearbeitet.

Auf der Nordseite ist also noch viel zu tun und die Arbeiten werden planmäßig bis Juni dauern. Freuen wir uns auf die Fertigstellung dieses ersten Bauabschnittes, bevor dann hoffentlich in ein oder zwei Jahren der zweite Abschnitt in Angriff genommen werden kann!

Adventsandachten im Lutherhausgarten

Der „Lebendige Adventskalender“ konnte im vergangenen Advent pandemiebedingt leider nicht stattfinden. Als Alternative gab es an 6 Abenden im Lutherhausgarten kurze Andachten, die unterschiedlich ausgestaltet wurden. Immer gab es Musik, mal Saxophon, mal Gitarre, mal Flöte, einmal auch einen kleinen Chor, der im Freien sang. Der Lutherhausgarten wurde von vielen Kerzen stimmungsvoll erleuchtet und an einigen Abenden gab es als Überraschung etwas (liebevoll Verpacktes) zum Mitnehmen. Kurze Geschichten und Gedichte versetzten uns in adventliche Stimmung bevor wir

mit Gebet und Segen wieder nach Hause entlassen wurden. Oft waren die gleichen Gäste da, meist so zwischen 15 und 20 in pandemiegemäßem Abstand. An dieser Stelle sei allen Ausgestaltern, Musikern, sonstigen Helfern und besonders Pfarrer Michael Keßler herzlich gedankt, der zu fast allen Andachten extra aus Zwätzen zu uns kam. Johann-Christoph Trinks

Veranstaltungen im Lutherhaus

Nach wie vor leben wir in der Ungewissheit, wann und in welcher Form Gemeindeveranstaltungen, Basteln, Singen, Gespräche....wieder möglich sind. Dennoch veröffentlichen wir unsere geplanten Termine mit der herzlichen Bitte, auf die Abkündigungen im Gottesdienst, die Aushänge und unsere Internetseite zu achten.

Gymnastikgruppe	montags	09.30 Uhr
Bastelkreis	Montag, den 15. März	17.00 Uhr
	Montag, den 19. April	17.00 Uhr
	Montag, den 17. Mai	17.00 Uhr
Gesprächskreis für Senioren	Dienstag, den 09. März	17.00 Uhr
	Dienstag, den 13. April	17.00 Uhr
	Dienstag, den 11. Mai	17.00 Uhr
Christenlehrekids	donnerstags, 1. - 6. Klasse	15.40 Uhr
	(außer in den Ferien)	bis 17.00 Uhr
Chor	Donnerstag, 4./18./25. März	20.00 Uhr
	Donnerstag, 8./22. April	20.00 Uhr
	Donnerstag, 6./20. Mai	20.00 Uhr
Geselliges Tanzen	Donnerstag, 15./29. April	14.00 Uhr
	Donnerstag, 06./27. Mai	14.00 Uhr
Akademie am Vormittag	Mittwoch, 07. April	09.30 Uhr
	Mittwoch, 21. April	09.30 Uhr
	Mittwoch, 05. Mai	09.30 Uhr
	Mittwoch, 19. Mai	09.30 Uhr
Gemeindewanderungen Treffpunkt St. Marienkirche	Samstag, 20. März	10.00 Uhr
	Samstag, 24. April	09.00 Uhr
	Samstag, 1. Mai	10.00 Uhr
	Samstag, 29. Mai	09.00 Uhr

Gottesdienste im Lutherhaus



Freitag,
05. März

19.30 Uhr

Weltgebetstag der Frauen
Gottesdienst-Liturgie aus Vanuatu

Gottesdienste in der St. Marienkirche

07. März	10.00 Uhr	Okuli Gottesdienst	Pfr. P. Doering
14. März	10.00 Uhr	Laetare Gottesdienst	Pfr. P. Doering
21. März	10.00 Uhr	Judika Gottesdienst	Pfr. M. Keßler
28. März	17.00 Uhr	Palmsonntag Gottesdienst	Pfr. M. Keßler
01. April	16.00 Uhr	Gründonnerstag Diakonie-Gottesdienst	Pfr. Dr. Hiddemann/ Frau Egerer
02. April	10.00 Uhr	Karfreitag Gottesdienst	Pfr. P. Doering
04. April	4.30 Uhr 6.00 Uhr	Ostersonntag Osterfeuer auf dem Mohrenplatz Osternacht - Gottesdienst unter Vorbehalt: anschließend Frühstück im Lutherhaus	Pfr. Dr. Hiddemann



Gottesdienste in der St. Marienkirche

11. April	10.00 Uhr	Quasimodogeniti Vorstellungs-Gottesdienst	Pfr. M. Keilholz
18. April	10.00 Uhr	Misericordias Domini Familien-Gottesdienst	Pfr. M. Keßler/ Herr Grigoleit
25. April	10.00 Uhr	Jubilate Gottesdienst	Pfr. P. Doering
02. Mai	17.00 Uhr	Kantate Gottesdienst	Pfr. M. Keßler
09. Mai	10.00 Uhr	Rogate Gottesdienst	Pfr. Dr. Hiddemann
16. Mai	10.00 Uhr	Exaudi Gottesdienst	Pfr. P. Doering
23. Mai	17.00 Uhr	Pfingstsonntag Gottesdienst mit HA	Pfr. M. Keßler
30. Mai	10.00 Uhr	Trinitatis Gottesdienst	Pfr. M. Keßler

Monatsspruch im Mai

Öffne deinen Mund für den Stummen,
für das Recht aller Schwachen!

Sprüche 31,8



Thieschitz

Seien Sie herzlich Willkommen, die sich auf den Weg in unsere Kirche nach Thieschitz gemacht haben, um die Feier der Osternacht mit uns zusammen zu begehen. Am Palmsonntag haben wir Jesus auf dem Weg nach Jerusalem begleitet. Am Gründonnerstag haben wir das letzte Abendmahl mit Jesus und seinen Jüngern gefeiert. Am Karfreitag gedachten wir des Leidens und Sterbens Jesu. Jesus ist tot.



Diese Erfahrung hat die Jünger zunächst verzweifelt und mutlos werden lassen. Sie flüchteten, weil sie selbst Angst hatten, gefangen genommen zu werden. Doch in der Osternacht ist etwas passiert, was ihnen neuen Mut und einen neuen Anfang geschenkt hat. Sie haben erfahren: Jesus ist von den Toten auferstanden. Jesus lebt.

Diese Frohe Botschaft wollen wir nun im Osternachtsgottesdienst miteinander singend und hörend feiern. Am **Samstag, 3. April, um 20 Uhr** beginnt der Gottesdienst, **ab 19.30 Uhr** entzünden wir draußen das Osterfeuer.

In diesem Jahr wollen wir die Sommerkirche wieder zurück nach Thieschitz holen, nachdem wir im vergangenen Jahr in einem digitalen Format neun Dorfkirchen besucht haben. Thema, Termine und Musik geben wir rechtzeitig bekannt.



Osternacht
in Thieschitz

Rückblick Weihnachten 2020

Weihnachten 2020.... etwas anders als sonst

Wie soll man es beschreiben? Vorsichtig, verhalten, ungewiss, Zeit wechselnder Gefühle, ruhiger als sonst, auch ein bisschen aufregend, ... Jetzt, wo auch der letzte Christbaum die Wohnzimmer verlassen hat, möchten wir einen kleinen Rückblick auf die zurückliegende Advents- und Weihnachtszeit wagen.

Die Planung mit den meisten notwendigen Änderungen konnten wir im letzten Gemeindeblatt größtenteils schon einarbeiten und auch abdrucken. Der Auslieferung dieses Gemeindebriefes ging eine beispielhafte Bastel- und Faltaktion voraus, um sämtliche Hefte mit Engeln bestückt in den Advent hinaus zu senden.



Von den Dutzend Leuten, die bei der Herstellung halfen, seien hier nur Christina Jetter als Ideengeber sowie Christiane Trinks und Margit Fuchs als den Gemeindebrief „beengelnde“ genannt.

Die Resonanz auf die anstelle des Adventskalenders stattfindenden Ersatzandachten im Lutherhausgarten, die von den jeweils Verantwortlichen wunderbar ausgestaltet wurden, war sehr positiv und für alle ein willkommener Termin in der sehr eventberuhigten Adventszeit.

Selbst die vier Adventssonntage hatten unter den Bedingungen ein etwas anderes Flair. Da erst nur wenig und dann gar nicht mehr gesungen werden durfte, waren die Orgel, die Gitarre von Peter Grigoleit zum Familiengottesdienst, die musikalische Begleitung von Splendid Sax bis hin zum Weihnachtssoratorium mit Flöte und Orgel wohlthuende Höhepunkte im Gottesdienst.

Zu diesen zählte besonders auch der Nikolaus-Familien-Gottesdienst zum 2. Advent, an dem ein Schiff mit Segel im Altarraum stand und wo jeder Besucher noch eine kleine Überraschungstüte mitnehmen konnte.

Ja und dann war da noch der Heilige Abend, der uns als GKR im Vorfeld ziemlich Kopfzerbrechen bereitete: was darf man, was kann man, wie kann es gehen, wer macht mit, wie viele Leute dürfen wir reinlassen....? Die bis zum Schluss wechselnden Informationen, was denn überhaupt stattfinden darf und quarantänebedingte Ausfälle bis einen Tag vor Heilig Abend, waren wohl die größte Herausforderung für alle, die hier mitgetan haben. Deshalb möchten wir allen Danke sagen, die die Gottesdienste am Heiligen Abend real werden ließen, weil das alles andere als selbstverständlich war!

Zu den ersten beiden Christvespern um 15 und 16 Uhr hatte Peter Grigoleit ein kurzes „hygienisches“ Krippenspiel verfasst und dieses mit den Marienkindern und den Vorkonfirmanden und mit Unterstützung von Heike Fiedler und Margit Fuchs eingeübt. Helene, Anastasia, Pia, Lois, Lorenz, Adrian, David, Lorenz und Samuel schilderten die Ankunft des Jesuskindes auch mit Masken und Abstand in überzeugender Form und das gleich zweimal hintereinander. Pfarrer Demut begleitete die beiden Vespere mit Predigt, Gebet und Segen und für den musikalischen Rahmen sorgten Ina Mohn-Engel, Marion und Dorothea Franke. Für die beiden Vespere 17 und 18 Uhr stand uns dankenswerter Weise wieder Dr. Frank Hiddemann zur Verfügung und den musikalischen Rahmen übernahm in bewährter Form Familie Knoop, ganz herzlichen Dank auch hier für die doppelten Einsätze und den kurzfristigen Organisationsaufwand!

Ja und dann waren da noch die Christandachten mit der Jungen Gemeinde, die um 20 und 21 Uhr geplant waren. Von den beiden Andachten wurden alle Anmeldungen auf die erste Vesper gelenkt, was durch zahlreiche kurzfristige Teilnahmeabsagen gut möglich war. Die JG´ler, bestehend aus Florentine, Niklas, Ida, August, Richard und Ruben, übernahmen sowohl den musikalischen Part als auch die Lesungen aus dem Lukas-Evangelium in einem Wechsel von Text und Gesang. Die Musik konnte in letzter Minute noch durch das kurzfristige Einspringen von Lan Anh für die Sopranstimme, von Niklas (Bratsche) und von Ruben + Felix (Trompete) für den ausgefallenden Organisten gerettet werden. Stefan Körner hielt die ganze Truppe zuerst fernorganisatorisch zusammen und gab dann mit mutmachenden Predigtworten vom wiedergefundenen Jesuskind allen Besuchern hoffnungsvolle Worte mit in die Heilige Nacht hinaus.

Ja, neben den Akteuren sei natürlich auch den sonst Diensthabenden gedankt, dem Pfarrbüro für das Vorbereiten der Listen, für unendlich viele Telefonate und nicht zuletzt Michael Keßler, der das alles mitgetragen hat und immer ansprechbar war. Dabei möchte ich es jetzt bewenden lassen, auch wenn das Konzert am 26.12., der Alt- und Neujahrgottesdienst und Epiphania genauso zur Weihnachtszeit gehören.

Wir werden auch zukünftig einen langen Atem, Mut und viele gute Ideen brauchen, um eine lebendige Gemeinde zu sein und zu bleiben - nicht nur aus Infektionsschutzgründen. Dass dies funktionieren kann, hat mir die Weihnachtszeit ein bisschen bewiesen und auch, dass wir uns gegenseitig mit unserem Glauben anstecken und diesen weitergeben müssen - in welcher Form auch immer. Bleiben wir alle in Gottes Hand wohlbehalten und behütet auch in diesem neuen Jahr. Gabriele Günther

Dank an Fiedler´s Garten- und Hobbyland GmbH

Wie jedes Jahr erstrahlte unsere St. Marienkirche in der Advents- und Weihnachtszeit durch einen wunderbaren Adventskranz sowie zwei stattliche und wunderschön geschmückte Weihnachtsbäume. Ebenso war unsere Thieschitzer Kirche an den Weihnachtstagen mit einem Christbaum festlich geschmückt. Seit vielen Jahren unterstützt uns Volker Fiedler mit seinem Team von Fiedler´s Garten- und Hobbyland GmbH mit der Lieferung der Christbäume und der Herstellung des Adventskranzes. Für diese Spenden bedankt sich der Gemeindegemeinderat im Namen der Kirchgemeinde sehr herzlich! Ein weiterer herzlicher Dank geht an alle Helferinnen und Helfer für das Aufstellen der Christbäume sowie die Dekoration der Bäume und des Advents-kranzes!



Offene Kirche 2020 - Wie war es?

Einmal im Jahr blicken wir zurück und sehen, wie unsere Offene Kirche angenommen wird. Seit dem Start 2016 konnte eine stabile Anzahl von Besuchern Einkehr in unserer Marienkirche finden. Im letzten Jahr waren Gottesdienste vor Ort lange Zeit nicht möglich, der Lockdown beherrschte unser Leben und das Vermeiden von Kontakten blieb oberstes Gebot. Um so mehr freut es, dass fast 800 Besucher den Weg hierher fanden. Und es lässt mich denken, wie wichtig der kirchliche Raum für Menschen gerade jetzt ist, die innere Einkehr, einen Ort der Zwiesprache mit Gott oder auch einem Anderen suchen und sich freuen, dies zu finden. Daher war es sehr zu begrüßen, die Offene Kirche nicht nur auf die bisherigen Sommermonate zu beschränken, sondern sie bis in die Adventszeit fortzusetzen. Hierbei gilt unserer besonderer Dank Johann-Christoph Trinks, Petra Doering und der Familie Fuchs, die es ermöglichten, durch eine sehr regelmäßige Öffnung am Freitag- und Samstagnachmittag vielen Besuchern die Möglichkeit zu geben, den Glaubens- und Kunstraum kennen zu lernen. Auch den anderen fleißigen Unterstützern half der neu eingeführte Online-Kalender sehr, eigene Planungen zu erleichtern und den aktuellen Stand der Eintragungen zu sehen. Durch diese bessere Abstimmung konnten wir die Marienkirche wie in den Vorjahren an 63 Tagen offen halten und möchten uns bei den Türöffnern ganz herzlich bedanken. Noch immer ruht die „Schlüsselgewalt“ auf 11 und damit wenigen Schultern und wir freuen uns über weitere Helfer, die zeitlich das Angebot erweitern und einladend die Kirchentore öffnen. Ab April soll es wieder los gehen, natürlich unter Beachtung aller Hygieneregeln. Schauen Sie doch einfach mal in Ihrem Kalender, ob eine Zeit von Mittwoch bis Sonntag zwischen 14.00 bis 16.00 Uhr frei ist für Begegnungen mit der Geschichte und Schätzen der Marienkirche, eine kleine Unterhaltung mit Besuchern oder auch ein Einfach-nur-da-Sein.

Aus eigener Erfahrung kann ich sagen, wie inspirierend solch ein Austausch sein kann. An einem lauschigen Sommernachmittag voller Vorfreude auf ein sonniges Wochenende sprach mich ein Mann an und bat darum, die Stimme seines Sohnes in der Kirche aufnehmen zu dürfen. Dieser nahm Gesangsunterricht, stand aber leider vor dem Stimmbruch und gemeinsam

mit seiner Gesangslehrerin wollten sie sein bisheriges Können festhalten. Viele Zuhörer fühlten sich beim Spaziergehen von seiner Engelsstimme angezogen, traten in die Kirche und lauschten ergriffen.

An einem Samstag im Advent nahm der junge Organist Johannes Schubert die Gelegenheit wahr, an diesem wunderbaren Instrument zu üben und dabei konnte die Kirche auch geöffnet werden. Als bewundernswert ist mir sein eisernes Durchhaltevermögen in der kalten Kirche in Erinnerung geblieben, sowie die Energie, welche er in sein Spiel legte. Zwei Stunden lang erklangen klassische und moderne Weihnachtslieder, mit zarten Klängen und kraftvoller mächtiger Tongewalt nahm er die Zuhörer auf eine Reise durch die Welt der Orgelmusik. Musik und Kerzenschein ließen Familien mit Kindern und Andere neugierig in die Kirche kommen und ein wenig besinnlich zu verweilen. (Alle Begegnungen verliefen natürlich unter Beachtung der Hygieneregeln mit Abstand und Mundschutz.) Heike Fiedler

Anmerkung der Redaktion: Es sei dazu noch erwähnt, dass die Verfasserin dieses Artikels selbst eine sehr treue und begeisterte Kirchenöffnerin ist! Ein herzliches Dankeschön also auch an Heike Fiedler!



Wanderungen in den Frühling

Samstag, 20. März 2021 Treffpunkt 10 Uhr am Portal der Marienkirche

Da unsere **Hüttenwanderung** rund um Gera im November 2020 leider ausfallen musste, wollen wir diese zum Start ins Wanderjahr 2021 nachholen. Wir wandern direkt ab der Marienkirche durch den Stadtwald und fahren den Rückweg ab der Hofer-Straße mit dem Stadtbus. Je nach Witterung gibt es natürlich unterwegs auch Glühwein und Tee, eine Rucksackverpflegung bringt sich jeder bitte mit.

Samstag, 24. April 2021 Treffpunkt 9 Uhr am Portal der Marienkirche

Unsere nächste Frühjahrstour führt uns von Teichwolframsdorf durch den Werdauer Forst zum Bildhaus. Eine Einkehr ist, wenn möglich, geplant.

Samstag, 1. Mai 2021 Treffpunkt 10 Uhr am Portal der Marienkirche

Von Kirche zu Kirche... Eine Wanderung mit Pfarrer Keilholz entlang der Weißen Elster von der St. Marienkirche zur Kirche in Thieschitz. Der genaue Ablauf des Tages wird noch geplant, jedoch freuen wir uns auf die Möglichkeit, Pfarrer Keilholz näher kennen zu lernen. Für alle, die nicht den Weg nach Thieschitz bewältigen können, finden wir sicher neben der vorhandenen Busverbindung die Möglichkeit, eine Fahrgemeinschaft mit PKW zu organisieren.

Samstag, 29. Mai 2021 Treffpunkt 9 Uhr am Portal der Kirche

Auf nach Amerika! Aber nicht mit dem Flieger, sondern mit dem Auto nach Penig/Ortsteil Amerika in Sachsen. Entlang der ehemaligen Bahnlinie wandern wir mit herrlicher Aussicht zur Rochsburg. Auch hier ist eine Einkehr geplant; der Rückweg führt uns dann entlang der Zwickauer Mulde zum Parkplatz zurück.

Wie immer bilden wir für die Anfahrt zur Wanderung Fahrgemeinschaften!



Nachrichten für die Gemeinde



In die Ewigkeit wurde heimgerufen:

Herr Dietmar Müller, im Alter von 80 Jahren

In deine Hände befehle ich meinen Geist;
du hast mich erlöst; HERR, du treuer Gott.
Psalm 31,6

Öffnungszeiten Gemeindebüro, Biermannplatz 4:

Dienstag 15.00 - 17.00 Uhr
Mittwoch 10.00 - 12.00 Uhr
Freitag 09.00 - 10.00 Uhr



Telefon: 0365/ 230 75 **E-Mail:** kontakt@marienkirche-g

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Ihre Kirchgeldzahlung und Spenden überweisen Sie gern auf unser Konto bei der Evangelische Bank eG

Konto für Unterhmaus:

IBAN: DE57 5206 0410 0038 0165 77 BIC: GENODEF1EK1

für Thieschitz:

IBAN: DE49 5206 0410 0108 0165 77 BIC: GENODEF1EK1

Kirchenputz

Vom 23. – 25.März 2021 (Dienstag – Donnerstag) wollen wir zwischen 9.00 Uhr und 13.00 Uhr unsere Marienkirche vom Winterschmutz befreien. Nach dem Motto „Viele Hände, schnelles Ende“ freuen wir uns auf fleißige Helferinnen und Helfer! Reinigungsgeräte und Putzmittel sind vorhanden. Wer gern zu einer anderen Uhrzeit den Putzlappen schwingen möchte, meldet sich im Gemeindebüro!

Goldene-, Diamantene- und Jubelkonfirmation 2020 und 2021

Die eigene Konfirmation vor 50, 60 oder 70 Jahren, daran erinnern sich unsere Gemeindeglieder und alle, die in unserer St. Marien-Gemeinde konfirmiert wurden sehr gern zurück. Am Palmsonntag eines jeden Jahres erlebten wir mit

den Jubilaren einen festlichen Gottesdienst und verbrachten anschließend im Lutherhaus bei Kaffee und Kuchen unvergessliche Stunden mit vielen schönen Gesprächen, Erinnerungen und so mancher Anekdote.

Viele haben dabei eine weite Anreise auf sich genommen, um ihre ehemaligen Mitkonfirmandinnen und Konfirmanden zu treffen und sich auszutauschen. Im letzten Jahr wurden wir in der Organisation dieses Festes ausgebremst und mussten die Jubelkonfirmation auf Grund der Pandemie leider absagen. Unsere Hoffnung, die Goldene-, Diamantene- und Jubelkonfirmation der Konfirmationsjahrgänge 1950, 1960 und 1970 in diesem Jahr gemeinsam mit den Jahrgängen 1951, 1961 und 1971 begehen zu können, erfüllt sich leider nicht. Der Gemeindekirchenrat hat nach eingehender Beratung gemeinsam mit Pfarrer Michael Keßler beschlossen, auf Grund der fehlenden Planungssicherheit sowie zum Schutz der besonders gefährdeten Bevölkerungsgruppen auf eine Präsenzveranstaltung, die sehr viel Organisationsarbeit im Vorfeld benötigt, zu verzichten.

Zur Erinnerung an das Jubiläum werden wir jedem Jubilar (soweit uns die aktuellen Anschriften bekannt sind) die Urkunde zur Goldenen-, Diamantenen- oder Jubelkonfirmation mit einer Aussendung von Pfarrer M. Keßler auf dem Postweg zusenden. Wir hoffen, dass wir diesen besonderen Tag im nächsten Jahr wieder an Palmsonntag gemeinsam mit den Jubilaren hier in unserer Gemeinde begehen können!

Vorschau auf unser nächstes Gemeindefest

Samstag, 3. Juli 2021 | St. Marienkirche | 14.00 Uhr

Nachdem unser Gemeindefest 2020 leider ausfallen musste, freuen wir uns in diesem Jahr umso mehr auf die Begegnungen und gemeinsamen Stunden in Kirche und Lutherhaus. Um 14.00 Uhr feiern wir einen Familiengottesdienst in der Marienkirche, anschließend startet das Gemeindefest im Lutherhaus mit Kaffeetafel, Abendbuffet sowie Spiel & Spaß. Über Ideen und Anregungen zur kulturellen Gestaltung würden wir uns sehr freuen, bitte einfach im Gemeindebüro melden!

Abschied und Neuanfang in der Kreisdiakoniestelle Gera

Liebe Gemeinde, ein verrücktes Jahr, mein letztes Dienstjahr vor dem sogenannten Ruhestand, einer neuen Lebensphase. Vieles ist in diesem Jahr anders gekommen als geplant und gewünscht. Corona hat unser aller Leben und Arbeiten durcheinandergewirbelt und uns neben einer Reihe von Ein- und Beschränkungen vor neue Herausforderungen gestellt. Hygienekonzepte, andere Formen der Beratung, Vorgaben für unsere Projekte bestimmten auch die Arbeit in der Kreisdiakoniestelle.

Hier in der Kreisdiakoniestelle haben wir es täglich mit Menschen zu tun, die unsere Hilfen brauchen. Da ist zum einen die Beratung in vielfältigster Form aber auch die oft praktische, lebensnotwendige Hilfe gefordert.

Ich bin froh, dass wir unsere Aktion „Kost-Bar“, die als gemeinsames Projekt von Kirche und Diakonie in unserem Kirchenkreis, die bereits im Februar 2012 startete, auch in diesem Jahr zur Fastenzeit und zum Ernte-Dank-Fest durchführen konnten. Hier geht immer wieder ein ganz besonderer Dank an alle beteiligten Gemeinden und Einzelpersonen, die zu diesem Erfolg immer wieder beigetragen. Sie schenken Freude, die dankbar entgegengenommen wird.

Unsere Kleiderkammer Kostbarplus konnte weitestgehend geöffnet bleiben. Ein hoch engagiertes Team von Ehrenamtlichen arbeitet in diesem Bereich seit 2015. Wir wünschen uns hier Verstärkung, sehr gern begrüßen wir neue MitstreiterInnen, die Interesse haben, unsere Arbeit an dieser Stelle zu unterstützen.

Auch unsere nun schon 14. Ferienfreizeit „Kindern Urlaub schenken“ konnte doch noch in den Herbstferien mit 29 Kindern aus sozial benachteiligten Familie in Mehltheuer durchgeführt werden.

Andere Projekte und Planungen mussten wir leider in der Coronasituation absagen, so ein Kochprojekt mit Kindern und das Projekt „Eine kostbare Mahlzeit“. Hier hoffen wir sehr auf einen Start im Jahr 2021.

Ich bin dankbar für alles was gemeinsam mit Ihnen an manchen Orten, zu manchen Gelegenheiten, in vielen Projekten gestaltet werden konnte. Ich

danke für die Möglichkeiten und Freiheiten, die ich in meiner diakonischen Arbeit hatte. Für die Menschen da sein, das war für mich oberste Priorität in meiner Tätigkeit und das bleibt auch weiterhin unser gemeinsamer Auftrag.

Ich verabschiede mich als Leiterin der Kreisdiakoniestelle Gera, verantwortlich als Sozialarbeiterin für den Kirchenkreis Gera und als Geschäftsführerin des Fördervereins Diakonieverbund Gera e. V.

Ich freue mich sehr, dass die Arbeit weitergeführt wird. Ab 1.1.2021 wird mein Kollege Andy Riedel als Leiter der Kreisdiakoniestelle für die Kirchenkreissozialarbeit und auch für die Geschäftsführung des Fördervereins für Sie Ansprechpartner sein. Schenken Sie auch ihm Ihr Vertrauen.

Ich danke Ihnen sehr herzlich. Ich wünsche Ihnen persönlich alles Gute, beste Gesundheit und vor allem Gottes reichen Segen. Martina Czaja

Bildnachweise: Titel: C. Jetter, S.3 ©Juliette Pita, S. 4 © Katja Dorothea Buck, weltgebetstag.de/presse/downloads/ S. 7/8 J.-C. Trinks, S. 12 S. Pein, S.13 S. Meinhardt-Menzel, S. 15/17/24 J.-C. Trinks, Grafiken C. Jetter





IMPRESSUM

Inhalt & Gestaltung: Pfr. Michael Keßler,
S. Meinhardt-Menzel, C. Jetter
Gesamtherstellung & Druck:
www.diedruckerei.de

ANSCHRIFT DES PFARRAMTES

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Gera-Untermhaus
Biermannplatz 4, 07548 Gera
Tel. 0365/23075 Fax 0365/8007691
E-Mail: kontakt@marienkirche-gera.de
Alle Angaben ohne Gewähr!